**Zeitschrift:** Tec21
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
**Band:** 131 (2005)
**Heft:** 29-30: Ökologische Gebäude

**Werbung**

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

gewährleisten. Diese Bestrebungen sind, zumindest teilweise, gegenläufig. Da stellt sich die Frage, wie diese Ziele vereinbar sind. Für den Vollzug sind Normen geeignet, wenn das Verfahren in eine Baubewilligung integrierbar ist. Denn Betriebsbewilligungen sind für Bauten ohne spezielle Nutzung nicht möglich (und wohl auch nicht erwünscht). Ein zweites Kriterium: Der Vollzug einer Vorschrift muss kontrollierbar sein. Grundlage dafür bietet der gesetzliche Nachweis. Schliesslich sind «Schlupflöcher» in den Anforderungen und im Nachweis möglichst auszuschliessen. Anforderungen an Beleuchtungen als Teil eines so genannten Mieterausbaus in einem Bürohaus oder generell steckbare Stehleuchten sind deshalb nur bedingt vollzugstauglich.

Wenig geeignet für den Vollzug sind ganz allgemein Anforderungen, die auf stark variierenden, von der Nutzung bestimmten Grössen basieren – etwa die Nutzfläche pro Person oder der Technisierungsgrad eines Büros. Einzelanforderungen für Energieverbraucher wären ein Ausweg.

Der Vereinfachung von Normen sind Grenzen gesetzt, um andere wichtige Bedingungen zu erfüllen, beispielsweise Genauigkeit und Vollzugstauglichkeit. Im Zweifelsfalle geht aber für die Kantone Einfachheit vor EU-Kompatibilität. Immerhin zeichnen sich zwei Wege ab, um der Forderung nach einfachen Normen teilweise zu entsprechen: erstens ein vereinfachtes Verfahren für kleine Bauten, entweder durch Festsetzung von Einzelanforderungen, der SIA-Norm 380/1 vergleichbar, oder durch Standardlösungen, wie das in den Bestimmungen zum Höchstanteil an nicht erneuerbaren Energien dokumentiert ist. Zweitens wirkt sich auch ein Verzicht auf Änderungen in der Systematik von Normen vereinfachend aus, jedenfalls in der professionellen Anwendung. Beispielsweise lässt sich eine Norm verschärfen, ohne am Berechnungsgang, an den Bezugsgrössen und an den Standardnutzungen etwas zu ändern. Die heute geltenden Anforderungen an Neubauten illustrieren diesen Sachverhalt: Der Höchstanteil an nicht erneuerbaren Energien basiert auf dem Heizwärmebedarf nach SIA 380/1, verschärfte Anforderungen würden sich wiederum auf diese Norm beziehen; es müssten lediglich die Grenzwerte angepasst werden.

Othmar Humm, Fachjournalist, Oerlikon Journalisten
humm@fachjournalisten.ch

Interdiszipliäre Statements
zum aktuellen Holzbau
für Bau- und Holzbauingenieure,
Holzbauunternehmer, Zimmerleute,
Architekten und Planer

1./2.Sept. 2005
Kerto®-Seminar (eintägig)
Normung - Forschung - Praxis
Seminarleiter: Jürg Fischer, Fischer Timber Consult, Bubikon

Veranstaltungsort:
EMPA-AKADEMIE

Referenten:
Jürg Fischer, Dipl. Bauing. FH
Fischer Timber Consult, Bubikon
Mikko Frey, Sales Manager
Metsä Group Schweiz AG/Finnforest, Zürich
Paul Grunder, Holzbauing. und Dipl. Zimmermeister
Planungs- und Ingenieurbüro für Holzbau, Teufen
Matti Kairi, Univ.-Prof. Dr.-Ing.
HUT Helsinki University of Technology, Finnland
Fritz Kunz, Dipl.-Ing., Technischer Leiter
Finnforest Merk GmbH, Aichach, Deutschland
Urs Christian Luginbühl, Dipl. Holzbauing. HTL
Luginbühl Ingenieurbüro für Holzbau, Biel
Daniel Niggli, Dipl. Arch. ETH/SIA
EM2N Architekten ETH/SIA, Zürich
Hansruedi Preisig, Prof. Dipl. Arch. SIA
Arch. Büro Hansruedi Preisig, Zürich
Marcel Rogger, Geschäftsleitung
Rogger Fasteners AG, Grossaffoltern
Klaus Richter, Dr., Diplom-Holzwirt
EMPA, Leiter Abteilung Holz, Dübendorf
René Steiger, Dr., Dipl. Bauing. ETH/SIA
EMPA, Abteilung Holz, Dübendorf
Anders Übelhack, Dipl. Ing. (FH) Holzbau und Ausbau
Finnforest Merk GmbH, Aichach, Deutschland
Peter Verhe, Architect SAFA
Helin & Co Architects, Helsinki, Finnland
Stefan Winter, Univ.-Prof. Dr.-Ing., TU München
Lehrstuhl für Holzbau + Baukonstruktion, München
Reinhard Wiederkehr, Dipl. Holzbauing. HTL
Makiol + Wiederkehr, Beinwil am See
Christof Zollinger, Dipl. Arch. HTL
EM2N Architekten ETH/SIA, Zürich

Finnforest Modular Office, Espoo/Finland

Thema:
Die Anforderungen an Holzbauten von heute und morgen sind komplex und anspruchsvoll:

Funktionstüchtigkeit, Architektur, Umsetzung, Normen, Dauerhaftigkeit und Wirtschaftlichkeit. Daneben gilt es, über die Entwicklungen der Holzbauforschung informiert zu sein und die Potenziale kreativ zu nutzen. Dies sind höchst anspruchsvolle Aufgaben.

Das interdisziplinäre Kerto-Seminar 2005 bietet die Plattform, dazu Informationen aus erster Hand zu beschaffen. Finnforest, der grösste Konzern der Holzwerkstoffindustrie in Europa lädt Sie nach 2001 zum zweiten Mal ein, am Kerto-Seminar teilzunehmen.

Schwerpunkte: +++ Normen, Tools & Bytes +++ Architektur & Gestaltung +++ Bauphysik & Schutzkonzepte +++ Produkte in der Anwendung +++

Info und Anmeldung:
+41(0) 44 387 80 44
Metsä Group Schweiz AG/Finnforest
Kerto®-Seminar 2005, Frau Pirkko Honka,
Wiesenstrasse 7-9, 8032 Zürich
Fax +41(0) 44 387 80 45
pirkko.honka@finnforest.com
www.finnforest.ch
Kosten: CHF 195,- incl. Dokumentation
Anmeldeschluss: 10. August 2005
Veranstaltungsort: EMPA Akademie, Überlandstraße 129, CH-8600 Dübendorf
Veranstalter:
Metsä Group Schweiz AG/Finnforest
Wiesenstrasse 7-9, CH-8032 Zürich

Bitte fordern Sie unser ausführliches Seminarprogramm an.

finnforest
EMPA AKADEMIE

# bau_schule

Eidgenössisch und europäisch (EurEta) anerkannte
Höhere Fachschule für Technik, Träger: Kanton Aargau

bau_schule

## Informationsveranstaltungen
## Tag der offenen Tür

**Programm Samstag, 27. August 2005**

**Ab 07.30** Offene Türen bei den berufsbegleitenden Ausbildungsgängen

**09.00 – 10.30** Vorstellung der Vollzeit- und berufsbegleitenden Ausbildungsgänge und Fragenbeantwortung

**11.00 – 12.00** Gion A. Caminada, Architekt, Vrin
Vortrag und Ausstellung

**Informationsabend**
**Mittwoch, 07. September 2005, 19.00 – 20.30**

Vorstellung der Ausbildungsgänge und Fragenbeantwortung.

An beiden Tagen geben Dozenten, Studierende und Ehemalige gerne Auskunft über Studieninhalte, Aufnahmebedingungen usw.

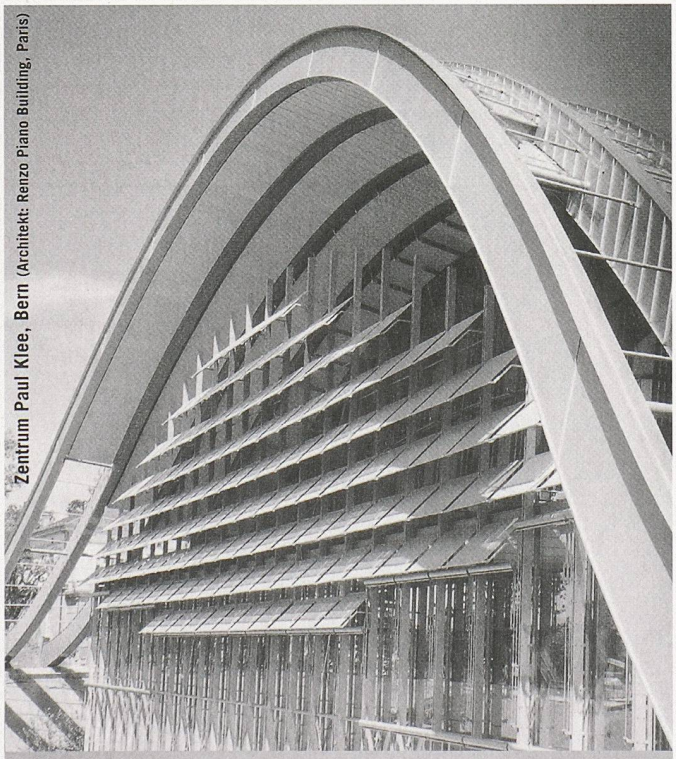
Ausstellung von Arbeiten der verschiedenen Ausbildungsgänge. Gelegenheit das Schulhaus zu besichtigen.

Ausführliche Informationsunterlagen und Anmeldeformulare können beim Sekretariat bezogen werden:

SBA
Schweizerische Bauschule Aarau
Bildungszentrum BZU
5035 Unterentfelden

Tel 062 737 90 20
Fax 062 737 90 30
info@bauschule.ch
www.bauschule.ch






Partner für anspruchsvolle Projekte in Stahl und Glas

Tuchschmid

Tuchschmid AG
CH-8501 Frauenfeld
Telefon +41 52 728 81 11
www.tuchschmid.ch

Vielseitige Talente:
Hoval Hallenklima-Systeme.



RoofVent® LHW.
Das Dachlüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung.




TopVent® DHV.
Das Umluftheizgerät für hohe Hallen.

Sie sorgen in Sporthallen für höchsten Lüftungskomfort. Sie verbessern in Werkhallen das Arbeitsklima. Sie gewährleisten in Shopping-Centern ein angenehmes Einkaufserlebnis. Die Hallenklima-Systeme von Hoval sind wahre Multitalente und bieten eine exakt auf den Bedarf abgestimmte Lösung – egal wie anspruchsvoll und vielfältig die Aufgabenstellung aussieht.
Möchten Sie erfahren, weshalb so renommierte Unternehmen wie BMW, Mercedes, Coca-Cola, BP, L'Oréal oder Goodyear auf Hoval Know-how vertrauen?
Dann verlangen Sie Unterlagen bei: Hoval Herzog AG, Lufttechnik, Postfach, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 925 61 11, Fax 044 923 11 39, info@hoval.ch, www.hoval.ch.

Hoval

Verantwortung für Energie und Umwelt